

Was ist Schematherapie?

Bei der Schematherapie handelt es sich um ein **integratives Therapiekonzept**, das Elemente der Gestalttherapie, der Bindungstheorie und psychoanalytische Sichtweisen mit der kognitiven Verhaltenstherapie vereint.

Wichtige Elemente der Schematherapie sind einerseits die „**Schemata**“ oder „Lebensfallen“ und andererseits „aktuelle Selbstanteile“ oder „**Schema-Modi**“. Schemata sind starre und **dysfunktionale Lebensmuster**, die Patienten in der zufriedenstellenden Gestaltung ihres Lebens beeinträchtigen. Als Schema-Modi werden hingegen **aktuelle emotionale Zustände oder Selbstanteile** genannt, die zu einem bestimmten Zeitpunkt das Erleben und Verhalten eines Patienten dominieren.

Zentraler Baustein des therapeutischen Prozesses ist die **Therapiebeziehung**, die durch begrenzte elterliche Fürsorge („**limited reparenting**“) gekennzeichnet ist. Durch begrenzte elterliche Fürsorge sollen Patienten die Erfahrungen nachholen können, die während ihres Aufwachsens fehlten und durch deren Abwesenheit bestimmte Schemata und Bewältigungsstrategien entstanden sind.

Ziel der Schematherapie ist, den Patienten zu helfen, **Kernbedürfnisse** zu erkennen und mit ihnen zu erarbeiten, wie sie diese in **adaptiver Weise** befriedigen können.

Anmeldung und Kosten

Anmeldung:

Das Curriculum wird als **geschlossener Kurs** angeboten. Die Anmeldung entspricht der Zusage für alle drei Workshops. Eine Anmeldung zum Spezialworkshop muss gesondert erfolgen. Wir freuen uns über Ihre **verbindliche Anmeldung bis zum 01.07.2017** per Email an:

Anja Schulze-Ravenegg
Tel.: 06421-9830090
E-Mail: Schulze-Ravenegg@ivv-marburg.de

Veranstaltungsort:

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Rudolf-Bultmann-Straße 8
35039 Marburg
4.Stock, Konferenzraum

Teilnehmerbegrenzung:

min. 12, max. 20 Personen

Fortbildungspunkte über die Landesärzte- und Landespsychotherapeutenkammer sind beantragt.

Teilnehmergebühr:

Die Kosten für das Curriculum (28 Std.) betragen **750 Euro**. Die Kosten für den Spezialworkshop (12 Std.) betragen **330 Euro**. Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum **Anmeldeschluss am 01.07.2017** auf folgendes Konto:

Sparkasse Marburg
IVV Schematherapie-Curriculum 2017
IBAN: DE97533500001021059605
BIC: HELADEF1MAR



- IVV Curriculum 2017 -

Marburger Schematherapie Curriculum 2017

Termine:
11. / 12.08.2017
25. / 26.08.2017
16.09.2017

Spezialworkshop: „Schematherapie bei Borderline- und Ängstlich-Vermeidender Persönlichkeitsstörung“

Termine:
03. / 04.11.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **Schematherapie** nach Young (Young, Klosko & Weishaar, 2005) stellt einen aus der traditionellen kognitiven Verhaltenstherapie weiterentwickelten Ansatz zur **Behandlung chronischer psychischer Störungen, insbesondere Persönlichkeitsstörungen**, dar, der auf eine ganzheitliche Verbesserung der Symptomatik zielt. Das Marburger Schematherapie-Curriculum beinhaltet **alle drei Basisworkshops**. In diesen Workshops werden Grundlagen der **Schematherapie** und ihre **zentralen Techniken**, wie Imagination und Limited Reparenting, vermittelt.

Zusätzlich wird noch ein **vertiefender Spezialworkshop zur Behandlung von Borderline- und Ängstlich-Vermeidender Persönlichkeitsstörung** angeboten.

Das Curriculum richtet sich an Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen und Psychologen mit Interesse an Schema-therapie.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und eine intensive Arbeit,

Prof. Dr. Tilo Kircher
Dr. Hans Onno Röttgers
Dr. Kurt Quaschner

Institut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (IVV), Marburg

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Marburg

Das Curriculum

Referentinnen:

Dr. Neele Reiß und Dr. Friederike Vogel

(ISST-zertifizierte Schematherapie-Trainerinnen)

Workshop I

Einführung in die Schematherapie und Fallkonzeptualisierung (10,5 Std.)

11.08.17, 16-20 Uhr & 12.08.17, 9-17 Uhr

- Schemata, Modi und Copingstile
- Schema- und Modusfragebögen / -inventare
- Schemata und ihre Verbindung zu frühen Kindheitserinnerungen
- Schematherapeutisches Fallkonzept / Moduskonzept
- Wirksamkeitsfaktoren in der ST-Klärung von Zielen und Bedürfnissen
- Einführung in Limited Reparenting
- Typische Schemata von Therapeuten

Workshop II

Schematherapeutische Behandlungsstrategien (10 Std.)

25.08.17, 16-19:30 Uhr & 26.08.17, 9-17 Uhr

- Erlebensbasierte Techniken (z.B. Imagination, Stuhltechnik)
- Kognitive Techniken (z.B. Schema-Memokarten, Schematagebücher)
- Verhaltensbasierte Techniken (z.B. Rollenspiele, Verhaltensexperimente)

Workshop III

Therapiebeziehung in der Schematherapie (7,5 Std.)

16.09.17, 9-18 Uhr

- Limited Reparenting, Limit Setting
- Angemessene Selbstöffnung in der Therapie
- Intervention im Rahmen der Therapiebeziehung hinsichtlich einzelner Modi, vor allem empathische Konfrontation von Bewältigungsmodi

Spezialworkshop

Schematherapie zur Behandlung von Borderline- und Ängstlich-Vermeidender Persönlichkeitsstörung (12 Std.)

03.11.17, 9-17 Uhr & 04.11.17, 9-17 Uhr

- Spezifische Modusmodelle und Interventionstechniken für die Störungsbilder
- Umgang mit schwierigen Prozessen in der schematherapeutischen Behandlung der beiden Störungsbilder
- Vertiefendes Üben emotionsfokussierter Interventionen

Zertifizierung zum Schematherapeuten

Für die **Zertifizierung** ist zusätzlich zu den Basis-Workshops I-III ein Spezialworkshop erforderlich.

Zudem sind Supervisionsstunden zu absolvieren.

Informationen unter www.isst-online.com